

Hallo,



Da es auf Judosportveranstaltungen oft zu Missverständnissen kommt, was die Aufgaben von Ärzten, Sanitätern oder Rettungshelfern (im Weiteren „medizinische Betreuung“) angeht, hier ein paar kleine Tipps für euch.

Die Helfer dürfen nur auf die Matte, wenn sie vom Kampfrichter gerufen werden. Sie dürfen den Kampfrichter aber vom Mattenrand aus auf die Kampfunfähigkeit eines Athleten hinweisen. Dieser Athlet hat den Kampf dann verloren.

Das Handzeichen, mit welchem die medizinische Betreuung auf die Matte gebeten wird, sieht aus wie folgt:



Bitte die Matte wenn möglich ohne Schuhe betreten.

Dies hat hygienische Gründe, immerhin kommen die Athleten oft mit der Matte in Kontakt.

Sollte auf Schuhe nicht verzichtet werden können, bitte diese mit Gummihäubchen überziehen.

Es darf immer nur eine medizinische Betreuung auf die Matte. Eine Versorgung durch mehrere Personen führt zum Verlust des Kampfes durch den Athleten.

Liegt eine schwere Verletzung und Kampfunfähigkeit vor, so sind natürlich beliebige Anzahlen erlaubt, um dem Athleten zu helfen.

Die Athleten müssen immer auf der Matte versorgt werden, da der Kampf für den Athleten sonst verloren ist.

Die medizinische Betreuung darf:

- geringfügige Verletzungen behandeln, d.h.
 - o Fingernägel schneiden und mit Pflaster oder Tape abkleben, falls eingerissen und / oder bluten
 - o Nasenbluten stoppen: mit blutstillendem Mittel und / oder Tamponaden
 - o sonstige Blutungen stillen: mit blutstillendem Mittel oder abkleben. Hierbei ist zu beachten, dass diese Prozedur an der gleichen Stelle höchstens 2-mal geschehen darf, beim dritten Mal hat der Athlet verloren. Daher bitte gleich richtig gut abkleben!
- bei Hodenverletzungen/-prellungen helfen
- die Kampffähigkeit eines Athleten nach Aktionen überprüfen, die den Kopf oder die Wirbelsäule gefährdet haben könnten (nach Maßgabe des Kampfrichters)
- im Jugendbereich der U11 und U14 darf die medizinische Betreuung auch bei schmerzhaften Verletzungen an anderen Körperstellen (Bein, Arm, ...) nach Aufforderung durch den Kampfrichter die Kampffähigkeit überprüfen.

Die medizinische Betreuung darf nicht:

- Krämpfe behandeln
- Gelenke einrenken oder tapen
- Massieren
- Medikamente verabreichen.



Sollte der Kampfrichter die medizinische Betreuung fragen, ob der Athlet noch wettkampftauglich ist, bitte kurz eine fachgerechte Meinung dazu abgeben – nicht den Athleten fragen.

Im Voraus schon mal vielen Dank für das Engagement und die Hilfe auf dieser Judoveranstaltung!